



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Bekanntmachung Nr. 06/26/32 zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Standort- und klimaangepasste, zukunftsfähige Grünlandwirtschaft – Modellregion Mitte-Ost“

Vom 4. Februar 2026

Interessenbekundungsverfahren

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zur Mitwirkung am Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) „Standort- und klimaangepasste, zukunftsfähige Grünlandwirtschaft“ (Kurztitel: MuD GLAKTIV) Demonstrationsbetriebe in der Modellregion Mitte-Ost.

Hintergrund

Das Modell- und Demonstrationsvorhaben soll eine standort- und klimaangepasste, zukunftsfähige Grünlandbewirtschaftung in Deutschland voranbringen. Hierfür sollen belastbare, ökonomisch tragfähige und in der Praxis anwendbare Lösungen bereitgestellt werden. Ziel des Vorhabens ist der Erhalt und die nachhaltige Nutzung des Dauergrünlands als tragende Säule der Futtermittellieferung und als Träger zentraler Ökosystemleistungen. Vor dem Hintergrund der häufiger werdenden Witterungsextreme, des wachsenden ökonomischen Drucks und steigender Umwelt- und Tierwohlstandards sollen Wege aufgezeigt werden, wie Betriebe ihre Produktionsziele mit bestehenden und neuen Herausforderungen in Einklang bringen können. Im Mittelpunkt des Vorhabens stehen die Entwicklung, Erprobung und Demonstration einer klimaresilienten, abgestuften Grünlandbewirtschaftung. Dabei werden Nutzungsintensität, Düngestrategie und Artenzusammensetzung gezielt an die jeweiligen Standortbedingungen sowie an die betrieblichen Futter- und Managementanforderungen angepasst.

Das Vorhaben wird in sechs Modellregionen mit unterschiedlichen Klima-, Boden- und Betriebsstrukturen durchgeführt, um möglichst viele verschiedene Standortbedingungen abzubilden. Auf dieser Basis werden Maßnahmenkataloge, regionale Handlungsempfehlungen und betriebliche Entscheidungshilfen erarbeitet, die an unterschiedliche Ausgangslagen angepasst werden können.

Übergeordnet wird das Vorhaben vom Julius Kühn-Institut (JKI), Stabsstelle Grünland, koordiniert. In der Modellregion Mitte-Ost werden die Demonstrationsbetriebe vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG, Referat Grünland, Weidetierhaltung) bei der Entwicklung und Anwendung der Maßnahmen und Verfahren begleitet und unterstützt. Wichtiger Bestandteil des Vorhabens ist ein intensiver Wissenstransfer. Die Demonstrationsbetriebe spielen dabei eine entscheidende Rolle, indem sie ihr Praxiswissen und ihre Erfahrung einbringen und als Ansprechpartner und Lernort fungieren. So sollen möglichst viele andere Grünland bewirtschaftende Betriebe über Handlungsoptionen und Strategien zur Umsetzung und Optimierung einer wirtschaftlich tragfähigen, standort- und klimaangepassten Grünlandbewirtschaftung informiert werden.

Demonstrationsbetriebe in der Modellregion Mitte-Ost

Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden grünlandbewirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe gesucht, die sich als Demonstrationsbetrieb am Vorhaben in der Modellregion Mitte-Ost beteiligen wollen. Diese Modellregion umfasst tierhaltende Betriebe mit Grünlandflächen in Höhenlagen über 300 m ü. NN in Sachsen (Vogtland, Erzgebirge), den Harz (Sachsen-Anhalt), den Thüringer Wald (Thüringen), die Thüringische und Hessische Rhön (Thüringen und Hessen) sowie das Osthessische Bergland, den Vogelsberg und Teile des Odenwalds und das Fulda-Werra-Bergland. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG, Referat Grünland, Weidetierhaltung) ist für die kontinuierliche Betreuung der Demonstrationsbetriebe verantwortlich.

Was erwartet die Demonstrationsbetriebe:

- Zwischen Demonstrationsbetrieb und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG, Referat Grünland, Weidetierhaltung) als Regionalkoordination wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.
- Auf den Demonstrationsbetrieben erfolgt neben einer initialen Status-quo-Erhebung ein laufendes Monitoring ausgewählter Bewirtschaftungs-, Produktions-, Umwelt- und Betriebskennzahlen, beispielsweise zu Flächen- und Bewirtschaftungsdaten, Vegetations- und Aufwuchseigenschaften, Erträgen und Futterqualität, Bodeneigenschaften, Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen, Betriebs- und Fütterungsdaten, Ernte- und Nutzungskosten, Naturschutzaspekten sowie ökonomischen Kennzahlen.
- Es wird ein individuelles Zielkonzept erstellt, welches verschiedene, auf den Betrieb angepasste Stufen der Nutzungsintensität berücksichtigt.



- Je nach standörtlichen und betriebswirtschaftlichen Bedingungen und Zielsetzungen werden passende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Grünlandproduktion, zur innerbetrieblichen Verwertung, zur Förderung der Biodiversität sowie zum Klima- und Ressourcenschutz ausgewählt, standortangepasst kombiniert und praxisnah erprobt.
- Es ist geplant, Feldtage auf den Betrieben durchzuführen, um die gewonnenen Erkenntnisse auch anderen Landwirten und der Öffentlichkeit näher zu bringen.

Für die am MuD teilnehmenden Betriebe besteht die Möglichkeit eines finanziellen Ausgleichs für vorhabenbezogenen Mehraufwand. Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Regionalkoordination.

Es werden Demonstrationsbetriebe gesucht, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Der Betrieb ist wirtschaftlich erfolgreich und fachlich qualifiziert geführt.
- Der Betrieb verfügt über ausreichende Dauergrünlandflächen/eine typische Betriebsgröße in der Region Mitte-Ost und stellt geeignete Flächen für die Umsetzung und Demonstration von Maßnahmen zur Verfügung.
- Durchführung der guten fachlichen Praxis.
- Nutzung geeigneter Beratungs- und Informationsangebote in der Region und in den allgemein zugänglichen Medien.
- Bereitschaft zur Erprobung neuartiger Entscheidungshilfen und -verfahren.
- Bereitschaft zur lückenlosen und zeitnahen Dokumentation relevanter Daten.
- Duldung von Erhebungen und Probennahmen durch im MuD tätige Mitarbeiter sowie ressorteigene Institutionen.
- Enge Zusammenarbeit mit am Vorhaben beteiligten Institutionen, insbesondere dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG, Referat Grünland, Weidetierhaltung) als Regionalkoordination und dem JKI als Gesamtkoordination.
- Bereitschaft zur Weitergabe gegebenenfalls anonymisierter betriebseigener Daten, die im Zusammenhang mit dem MuD stehen, für Auswertung und Wissenstransfer.
- Unterstützung und Mitarbeit bei der Durchführung von Demonstrationsveranstaltungen und weiteren Wissenstransfermaßnahmen auf dem eigenen Betrieb (zum Beispiel Feldtage).

Ablauf des Interessenbekundungsverfahrens

Interessierte Betriebe werden gebeten, zu Informationszwecken mit der Regionalkoordination Mitte-Ost Kontakt aufzunehmen:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Referat Grünland, Weidetierhaltung
Christgrün 13
08543 Pöhl

Ansprechpartner: Dr. Gerhard Riehl
Telefon: +49 37439/742 21, Fax: +49 37439/742 20
E-Mail: gerhard.riehl@lfulg.sachsen.de

Das Einreichen der formlosen Interessenbekundungen bei der BLE ist bis Donnerstag, den 30. April 2026 möglich. Bitte senden Sie Ihre Interessenbekundung im PDF-Format an die E-Mail-Adresse projektraeger-agrarforschung@ble.de.

Kontakt bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung:

Referat 324 – Pflanzenbau, Modellvorhaben Pflanze, Ökonomie
Sandra Weißbrodt
E-Mail: sandra.weissbrodt@ble.de

Die Interessenbekundung soll eine Eigeneinschätzung und Beschreibung, ob und inwieweit ein Betrieb die oben genannten Anforderungen erfüllt beziehungsweise erfüllen wird, enthalten. Weiterhin ist eine Beschreibung des Betriebs (Betriebsspiegel, Produktionsschwerpunkt, Absatzwege, Verwertungspfade) einzureichen.

Sollten interessierte Betriebe einer benachbarten Modellregion zuzuordnen sein, behalten wir uns vor, die Interessenbekundung an die jeweils zuständige Regionalkoordination weiterzuleiten.

Von den Bewerbern werden die geeignetsten Betriebe ausgewählt. Ein Rechtsanspruch auf die Berücksichtigung des Betriebs im Rahmen der oben genannten Interessenbekundung besteht nicht.

Bonn, den 4. Februar 2026

Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag
Dr. Saggau